

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 23: **Eine Einhausung für Schwamendingen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ersatzneubauten Bahnhaldenstrasse 29 und 31, Zürich Seebach www.simap.ch (ID 126491)	Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde 8052 Zürich Seebach Zusammen mit: Familie Meli 8052 Zürich Organisation: Suter · von Känel · Wild 8005 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Caspar Angst, Kaspar Fahrländer, Matthias Hubacher	Bewerbung 9. 6. 2015
Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin www.stadtentwicklung.berlin.de	Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 10707 Berlin	Planungswettbewerb, nicht offen, für Architekten	Keine Angaben	Bewerbung 11. 6. 2015
Feuerwehrmagazin mit Tankstelle, Konolfingen www.simap.ch (ID 126657)	Einwohnergemeinde 3510 Konolfingen Zusammen mit: Landi Worb Genossenschaft 3076 Worb	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Jris Kaufmann, Martin Klopfenstein, Rolf Nöthiger, Christine Odermatt, Fritz Schär, Adrian Strauss	Bewerbung 15. 6. 2015
Erweiterung und Erneuerung Regionalgefängnis, Altstätten www.simap.ch (ID 126559)	Kanton St. Gallen, Baudepartement 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Werner Binotto, Rainer Köberl, Heidi Stoffel	Anmeldung 26. 6. 2015 Abgabe Pläne 25. 9. 2015
Nouveau bâtiment crèche et parascolaire, Le Brenets www.simap.ch (ID 126547)	Commune des Brenets 2416 Les Brenets	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Sandra Maccagnan, Olivier Neuhaus, Guido Pietrini, Gérard Pulver, Christina Zoumboulakis, Maria Zurbuchen-Henz	Abgabe Pläne 21. 8. 2015

Preise

Arc-Award 2015

www.arc-award.ch

Schweizer Bau-dokumentation und Viso Docu Media Schweiz
 8803 Rüschlikon

Der Award wird in sechs Kategorien vergeben: Arbeitswelten, Wohnwelten, der erste Bau für Jungarchitekten und Jungunternehmer, Next Generation für die beste Arbeit von Architekturstudenten, Sonderpreis der Jury, Publikumspreis für das Objekt mit den meisten Online-Stimmen.

Architekten, Planer, Jungarchitekten, Studenten und Architekturbüros können einzeln oder in Teams zu diesem Wettbewerb kostenlos eine unbegrenzte Anzahl von bereits realisierten Bauprojekten einreichen.

Eingabe
15. 6. 2015



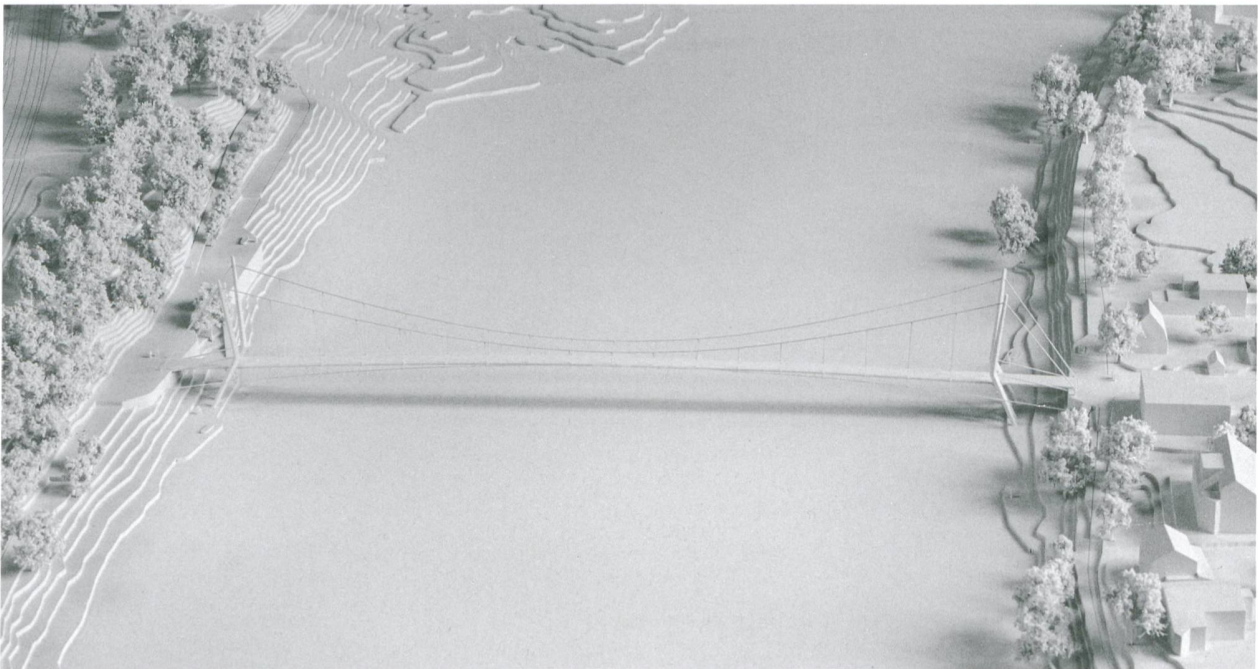
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

RHEINSTEIG RHEINFELDEN

Zurückhaltendes Zeichen

Das Team um das Ingenieurbüro Miebach gewann den Wettbewerb für den Rad- und Fussgängersteg zwischen dem schweizerischen und dem deutschen Rheinfelden. Besondere Merkmale: die abgeknickten Pylonen und die Fahrbahn in Holzbauweise.

Text: Thomas Ekwall



Bei der Hängebrücke vom Ingenieurbüro Miebach werden beide Ufer gleichwertig behandelt und das Flussbett nicht tangiert.

Bis 2011 schlug der Dienststeg des Kraftwerks Rheinfelden eine Brücke zwischen den gleichnamigen Städten im Kanton Aargau und im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Nun soll pünktlich zur internationalen Bauausstellung (IBA) in Basel 2020 die einstige Verbindung etwa 250 m flussabwärts wiederhergestellt werden. Um dem identitätsstiftenden Charakter des Kunstbaus gerecht zu werden, schrieben die Gemeinden einen Ingenieurwettbewerb mit Präqualifikation aus und planten ein Kostenbudget von 4.8 Millionen Euro ein. Von den 56 angemeldeten Teams aus Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und weiteren Fachspezialisten wurden acht für die Projektbearbeitung ausgewählt.

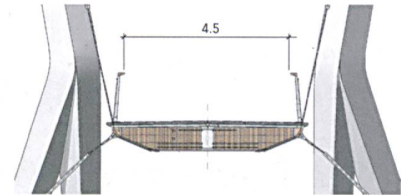
Sie durften ihre Vorschläge für die Brücke und die Ufergestaltung einreichen. Die neun stimmberechtigten Jurymitglieder prämierten drei Projekte und kauften ein viertes an.

Sensible Landschaft

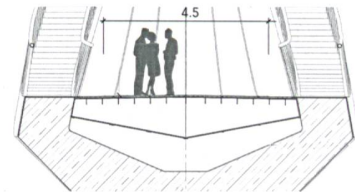
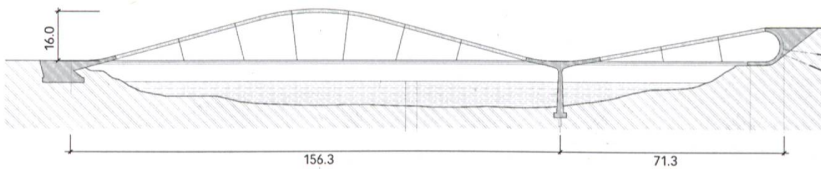
Die ökologisch wertvolle Lage war für die Gestaltung der Brücken entscheidend. Maximal ein Pfeiler darf das Flussbett tangieren, die daraus resultierende Spannweite war insbesondere mittels Tragwerken mit aufgehängter Fahrbahn zu überbrücken. Um jedoch die Flugbahn der Zugvögel nicht zu beeinträchtigen, musste die Konstruktion grobmaschig genug ausgebildet werden. Das Siegerprojekt von Miebach Ingenieure genügt diesem Anspruch und

überzeugt bezüglich der Eingliederung im Kontext und einzelner konstruktiver Merkmale. So ist der Pfeilerknick in Flussrichtung ein formaler Kniff, eine Anlehnung an «den Baum, der übers Wasser hängt». Die daraus resultierenden Umlenkkräfte werden durch ein Schrägseil im Boden rückverankert. Die Fahrbahn besteht aus blockverleimten Fichten-Brettschichtholzbalcken, die mittels Stahlquerschotten miteinander verbunden und aufgehängt werden. Eine Verkleidung aus Dreischichtplatten sorgt für den Witterungsschutz.

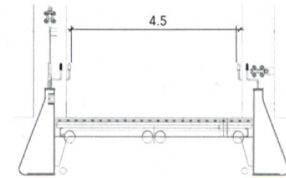
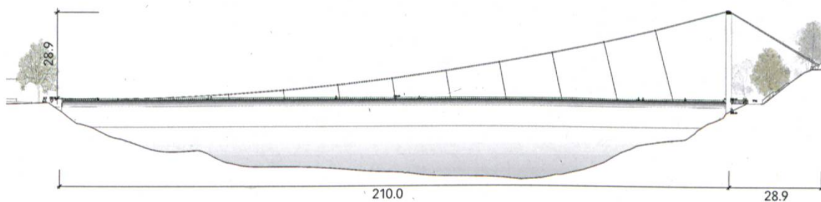
Der zweitplatzierte Entwurf von Leonhardt, Andrä und Partner überrascht mit einer innovativen Verkehrsführung: Die Oberseite des Sprengwerks fungiert als Fussgän-



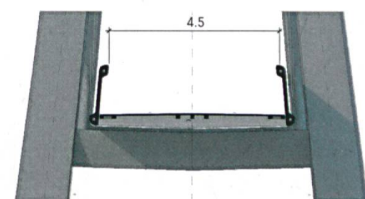
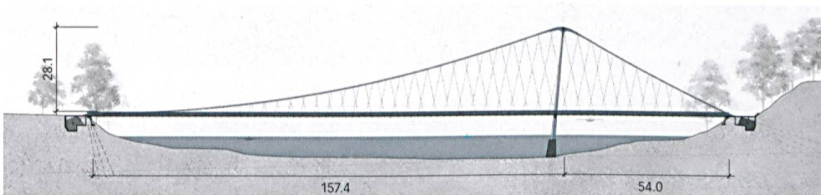
1. Preis: «1001»: einfeldrige Hängebrücke ($l/h = 8.5$) mit zwei Stahlpylonpaaren und Fahrbahn in Stahl-Holz-Verbundbauweise.



2. Preis: «1003»: zweifeldriger, kombinierter Bogen- und Sprengwerkträger ($l/h = 9.7$) mit aufgehängter Fahrbahn in Stahlbauweise.



3. Preis: «1007»: einfeldrige Hängebrücke ($l/h = 7.3$) mit einem uferseitigen Pylon und aufgehängter Fahrbahn in Stahlbauweise.



Ankauf: «1005»: zweifeldrige Hängebrücke ($l/f = 5.6$) mit zentralem Pylon und aufgehängter Fahrbahn aus ultrahochfestem Faserbeton (UHFB). Die Jury würdigte den innovativen, solide begründeten Ansatz, doch die Dichte des Seilnetzes verstieß gegen das Programm.

gertreppe, über die die obere Ebene auf deutscher Seite erreicht wird. Der effektvolle Brückenschlag wurde allerdings als im Kontext unangemessen empfunden.

Zeichen wird doch gesetzt

Der drittplatzierte Entwurf von Conzett Bronzini Gartmann und Bänziger Partner schlägt einen einzigen Pylon vor, der sich schelmisch zwischen den Baumkronen versteckt. Über ihre Bedenken zur Schwingungsanfälligkeit hinaus konnte sich die Jury mit diesem Ansatz nicht anfreunden: Die Brücke «dürfte etwas selbstbewusster sein». Gerade in diesem Kontext doch ein Kompliment für ein Ingenieurbauwerk? •



AUSZEICHNUNGEN

1. Preis: «1001», IB Miebach, Lohmar (D); Hahn Hertling von Hantelmann Landschaftsarchitekten, Berlin; Swillus Architekten, Werder (D)
 2. Preis: «1003», Leonhardt, Andrä und Partner, Stuttgart; Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt, Radebeul (D); Atelier Zündel Cristea, Paris
 3. Preis: «1007», ARGE Conzett Bronzini Gartmann und Bänziger Partner, Chur; antón & ghigi landschaft architektur, Zürich; Nissen Wentzlaff Architekten, Basel
- Ankauf: «1005», Fürst Laffranchi Bauingenieure, Aarwangen; extra Landschaftsarchitekten, Bern; Miller & Maranta AG, Basel

WEITERE TEILNEHMER

«1002», Ingegneri Pedrazzini Guidotti, Lugano; Giorgio Aeberli Landschafts-

architekt, Gordola; «1004», Ingenieurbaukunst Pirlet Polónyi Wörzberger (IPPW), Köln; club L94 Landschaftsarchitekten, Köln; «1006», schlaich bergemann und partner (sbp), Stuttgart; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; «1008», Mayr Ludescher Partner, München; lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner, München.

JURY

Prof. Michael Koch, Architekt (Vorsitz), Hamburg; Prof. Peter Marti, Bauingenieur, Winkel ZH; Dr. Stephan Engelmänn, Bauingenieur, Stuttgart; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt, Zürich; Prof. Klaus Zweibrücken, Bauingenieur, Rapperswil; Franco Mazzi, Rheinfelden (CH); Hans Gloor, Rheinfelden (CH); Klaus Eberhardt, Rheinfelden (Baden); Wilfried Markus, Rheinfelden (Baden).